

Modul 1: 40 UE

1. Einführung & Mindset

- Ziele des Kurses: Klärung der Lernziele und Erwartungen an die Teilnehmer.
- Vorstellung der Gruppenmitglieder: Interaktive Vorstellungsrunde zur Förderung des Teamgeists.
- Ablaufplan und Regeln: Detaillierte Erklärung des Kursablaufs, einschließlich Zeitrahmen und Verhaltensregeln.
- Persönlichkeitsentwicklung: Übungen zur Selbstreflexion und Sensibilisierung für interkulturelle Unterschiede.

2. Recruitingmaßnahmen

- Wege der Rekrutierung aus dem Ausland: Überblick über verschiedene Rekrutierungsstrategien.
- Auswahl der richtigen Rekrutierungsmaßnahme: Kriterien zur Bewertung und Auswahl geeigneter Methoden.
- Möglichkeiten und Hürden: Identifikation von Chancen und Herausforderungen im internationalen Recruiting-Prozess.
- Visaverfahren begleiten: Informationen zu den rechtlichen Rahmenbedingungen und Unterstützung bei Visaanträgen.

3. Pflegekräfte aus dem Ausland - berufliche Anerkennung

- Grundlagen der beruflichen Anerkennung: Erläuterung der gesetzlichen Grundlagen und Anforderungen für die Anerkennung ausländischer Abschlüsse.
- Antragstellung und Begleitung: Schritt-für-Schritt-Anleitung zur Antragstellung sowie Tipps zur effektiven Begleitung des Prozesses.
- Planung der Anpassungsmaßnahmen: Entwicklung individueller Pläne zur Qualifizierung und Integration in das deutsche Gesundheitssystem.
- Kommunikation mit Behörden: Strategien zur effektiven Kommunikation mit zuständigen Stellen und Behörden.

4. Analyse realer Praxisfälle

- Reale Praxisfälle analysieren: Methodik zur systematischen Analyse von Fallbeispielen aus dem Alltag
- Praxisbezogene Herausforderungen identifizieren: Diskussion typischer Probleme, die bei der Akquise, Anerkennung oder Integration von Pflegekräften auftreten können.
- Lösungsansätze entwickeln: Kreative Ansätze zur Lösung identifizierter Herausforderungen erarbeiten.
- Einbringen eigener Herausforderungen: Raum für Teilnehmer, eigene Erfahrungen zu teilen und gemeinsam Lösungen zu finden.



Praxistag: Ausarbeitung der Hausaufgaben: Reflexion über die Inhalte des Kurses und Anwendung des Gelernten auf konkrete Aufgabenstellungen.

Modul 2: 36 UE

1. Grundlagen der kulturellen Diversität

- Theoretische Grundlagen der Diversität im Alltag: Einführung in die Konzepte von kultureller Identität, Stereotypen und Vorurteilen.
- Diversität am Arbeitsplatz verstehen und managen: Strategien zur Förderung einer inklusiven Unternehmenskultur und zur Wertschätzung von Vielfalt.
- Kulturelle Diversität als Herausforderung: Analyse typischer Herausforderungen, die durch kulturelle Unterschiede entstehen können (z.B. Kommunikationsbarrieren bzw. Sprachbarriere).
- Kulturelle Diversität als Chance: Diskussion über die Vorteile von Diversität, wie Innovation, Kreativität und verbesserte Problemlösungsfähigkeiten.

2. Integration der internationalen Pflegekräfte

- Preboarding-Maßnahmen planen und umsetzen: Entwicklung eines strukturierten Preboarding-Prozesses zur Vorbereitung neuer Mitarbeiter vor der Einreise.
- Onboarding-Maßnahmen planen und umsetzen: Gestaltung eines effektiven Onboarding-Programms, das kulturelle Aspekte berücksichtigt.
- Praktische Methoden und Übungen zur erfolgreichen Integration: Interaktive Workshops und Rollenspiele zur Förderung des Teamgeists und der Zusammenarbeit.
- Möglichkeiten der Einbeziehung staatlicher Angebote: Informationen über Förderprogramme, Integrationskurse und Unterstützung durch öffentliche Institutionen.

3. Integration im Alltag

- Interkulturelle Sensibilität im Team fördern: Schulungen zur Sensibilisierung bestehender Teams für kulturelle Unterschiede und deren Auswirkungen auf die Zusammenarbeit.
- Konfliktvorbeugung und Konfliktlösung: Techniken zur frühzeitigen Erkennung von Konflikten sowie Strategien zu deren Lösung.
- Praktische Tipps und Tricks für besseres Ankommen im Team: Empfehlungen für neue Mitarbeiter, um sich schnell in das Team zu integrieren.
- Train the Trainer – Coaching-Methoden für den Umgang in einem multikulturellen Team: Schulung von Führungskräften und Mitarbeitern in interkultureller Kommunikation und Moderationstechniken.

Praxistag(findet zwischen den Modulen 2-3 statt): Ausarbeitung der Hausaufgaben: Reflexion über die Inhalte des Kurses und Anwendung des Gelernten auf konkrete Aufgabenstellungen.

Modul 3: 36 UE



1. Berufsbild und Positionierung

- Welche Fähigkeiten besitze ich als Anerkennungs- und Integrationsmanager? Selbstbewertung der eigenen Kompetenzen, einschließlich interkultureller Kommunikation, Projektmanagement und rechtlicher Kenntnisse. Wo kann ich meine Fähigkeiten einbringen?
- Identifikation von Bereichen innerhalb der Einrichtung, in denen die eigenen Fähigkeiten einen positiven Einfluss haben können (z.B. Schulungen, Beratung). Was kann ich verbessern und optimieren?
- Entwicklung eines persönlichen Entwicklungsplans zur kontinuierlichen Verbesserung von Schlüsselkompetenzen. Welchen Mehrwert bringe ich den Unternehmen?: Analyse der spezifischen Vorteile, die eine professionelle Anerkennung und Integration für die Organisation mit sich bringt (z.B. Mitarbeiterzufriedenheit, geringere Fluktuation).

2. Konzeptentwicklung

- Gemeinsame Zieldefinition: Festlegung klarer Ziele für das Anerkennungs- und Integrationskonzept unter Einbeziehung aller relevanten Stakeholder.
- Bedarfsanalyse durchführen: Erhebung der spezifischen Bedürfnisse der Einrichtung sowie der internationalen Pflegekräfte zur Anpassung des Konzepts.
- Entwicklung von Maßnahmen und Strategien: Ausarbeitung konkreter Schritte zur Umsetzung des Konzepts, einschließlich Schulungsprogrammen und Mentoring-Initiativen.
- Evaluation und Feedbackmechanismen einbauen: Planung von regelmäßigen Überprüfungen des Konzepts sowie Möglichkeiten zur Einholung von Feedback von Mitarbeitern und Führungskräften.

3. Implementierung in die Praxis

- Das Gelernte in der Praxis anwenden: Praktische Übungen zur Anwendung theoretischer Konzepte im Arbeitsalltag.
- Tabellen und Vorlagen ausarbeiten: Erstellung nützlicher Dokumente wie Checklisten, Ablaufpläne oder Informationsblätter zur Unterstützung der Arbeitsabläufe.
- Reporting-Systeme ausarbeiten: Entwicklung eines Systems zur Dokumentation und Berichterstattung über Fortschritte bei der Anerkennung und Integration internationaler Pflegekräfte.
- Optimalen Wochen- bzw. Monatskalender erstellen: Planung eines strukturierten Zeitplans für Schulungen, Meetings und Evaluierungen zur Sicherstellung einer effektiven Umsetzung.

Abschluss